

## **Protokoll der Mitgliederversammlung und Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 27.11.2012 im Alten Pastorat in Gleschendorf**

### **Erster Teil: Mitgliederversammlung**

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Im Vorwege der Mitgliederversammlung besichtigen die Anwesenden unter der Führung von Pastor Rasmussen die Gleschendorfer Feldsteinkirche sowie das Alte Pastorat.

#### **Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden. Es sind 13 von 45 Mitgliedern anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist nicht gegeben. Herr Klitzing hebt daraufhin die Sitzung auf und beruft sie nach 15 Minuten neu ein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

#### **Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 24.11.2011**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

#### **Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden, der Regionalmanagerin und der Arbeitskreissprecher**

##### Herr Klitzing:

Seit Februar 2012 wird Frau Schridde im Regionalmanagement stundenweise von Frau Sevecke unterstützt.

Auch im laufenden Jahr zeigt sich eine vermehrte Nachfrage nach Fördermöglichkeiten für Projektideen, zunehmend auch von privaten Projektträgern. Dies ist ein deutliches Zeichen dafür, dass der zunächst schwierige Start Geschichte und die AktivRegion Innere Lübecker Bucht jetzt zunehmend in der Region etabliert ist.

Die intensive Beratung und Begleitung der Projektträger seitens Frau Schridde hat sich dabei ebenso bewährt wie die Klärung der Rahmenbedingungen der Maßnahmen – besonders der Förderfähigkeit und der Gestaltung der Kofinanzierung - vor Beschlussfassung seitens des Vorstandes.

Die Strukturen der einzelnen Arbeitskreise sollen in der zukünftigen Förderperiode in ihren Themenbereichen überprüft und durch Einbeziehung von Experten gestärkt werden.

##### Frau Schridde:

Alle bisher bewilligten Projekte sind umgesetzt oder befinden sich derzeit in der Umsetzung. Dabei wurden in 2012 mit dem Ufersteg Hemmelsdorf, dem

Herrengartenteich in Stockelsdorf, dem Wohnmobilstellplatz in Bad Schwartau sowie der Untersuchung zur nachhaltigen Seegrasverwertung insgesamt vier Projekte abgeschlossen. In Kürze ist auch mit der Fertigstellung der Skateranlage in Scharbeutz sowie der Schmiede im Dorfmuseum Ratekau zu rechnen.

Frau Schridde verdeutlicht anhand einer Grafik die bisherige Zuteilung der Grundbudget-Mittel nach Gemeinden (*siehe Anlage I!*). Demnach haben die Gemeinden Stockelsdorf und Timmendorfer Strand sowie die Stadt Bad Schwartau bisher die meisten Fördermittel erhalten. Die Gemeinde Ahrensböök hat als einzige Mitgliedskommune noch nicht profitiert. Die Höhe der noch verfügbaren Restmittel für Projekte beträgt rund 390.000 Euro.

Zusätzlich konnten alle verfügbaren Health Check Mittel in Höhe von rd. 729.000 Euro für die Projekte „Habitatbaumerfassung und –schutz in der AktivRegion“ und „Energetische Sanierung der Hannes-Zobel-Halle“ in der Gemeinde Ratekau gebunden werden.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung des AktivRegion-Beirates am 21.06.2012 der Fischereihof Hemmeldorf als Leuchtturmprojekt ausgewählt. Als besonders erfreulich zeigte sich, dass das Vorhaben in der Kategorie der für eine Förderung aus GAK-Mitteln vorgesehenen Projekte die meisten Punkte erhielt. Dies bestätigt die hohe Qualität des Projektes. Die Fördersumme beträgt 750.000 Euro bei einem Gesamtvolumen von rund 2,6 Mio. Euro und davon förderfähigen Gesamtkosten von rund 1,45 Mio. Euro.

Im Frühjahr 2012 wurden aus dem Schwerpunkt 3 des ZPLR (u.a. aus dem Bereich Bodenordnung) Fördermittel in Höhe von 2,6 Mio. Euro frei und konnten mit einer sehr kurzen Antragsfrist für Projekte in der Sportstättenförderung eingesetzt werden. Dabei war eine landesweite Prioritätenliste – nach Reihenfolge des Eingangs der bewilligungsreifen Antragsunterlagen beim LLUR – ausschlaggebend. Der Gemeinde Ratekau wurden für die Errichtung von zwei Kunstrasenplätzen in Pansdorf und Seretz Fördermittel in Höhe von rund 418.000 Euro zugesprochen.

Eine Förderung des ländlichen Wegebbaus konnte leider trotz intensiver Arbeit mehrerer Kommunen an Kernwegkonzepten in der AR ILB nicht realisiert werden, so dass diese Mittel an andere AktivRegionen umverteilt wurden.

Herr Klitzing richtet den Blick auf das Ende dieser Förderperiode und der damit verbundenen Frist am 30.04.2013 zur Vorlage aller bewilligungsreifen Projektanträge beim LLUR. Die verfügbaren Restmittel für Projekte aus dem Grundbudget müssen bis zum 30.06.2013 per Zuwendungsbescheid gebunden werden.

Derzeit liegen dem Regionalmanagement fünf Projektideen mit einer Gesamtfördersumme von rund 492.000 Euro vor. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wird im Rahmen einer Vorstandssitzung über die Förderung eines der Projekte beraten.

Bei diesjährigen Gesprächen des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin mit den sieben Bürgermeistern der Mitgliedskommunen wurden aktuelle sowie zukünftige Projektideen erörtert. Von allen Seiten wurden die Bereitschaft zur Teilnahme in der nächsten Förderperiode sowie die Beibehaltung des bisherigen Regionszuschnittes befürwortet.

Die Rahmenrichtlinien des Landes als Grundlage zur Erstellung der neuen Entwicklungsstrategie liegen derzeit noch nicht vor, so dass die Konzepterstellung für das zweite Halbjahr 2013 vorgesehen ist, nachdem die Mittelbindung für Projekte abgeschlossen sein wird.

Auch grundsätzliche Fragen wie die mögliche Fortführung des Vereins sowie des Regionalmanagements sind derzeit noch offen. Der ausdrückliche Wunsch nach Kontinuität war auch Bestandteil eines Gespräches des geschäftsführenden Vorstandes mit den für die Region zuständigen Landtagsabgeordneten im August 2012.

Herr Strunk weist darauf hin, dass der LEADER-Ansatz auch in der kommenden Förderperiode fortgeführt wird, wobei seitens des Landes Schwerpunktthemen festgesetzt werden. Auf Bundes- sowie Landesebene wird aktuell am neuen Programm gearbeitet. Die Höhe des zur Verfügung stehenden Budgets steht derzeit noch nicht fest. Der Start kann voraussichtlich Mittel 2014 erfolgen. Die Finanzierung eines ggf. erforderlichen Zwischenmanagements muss durch die Gemeinden selbst gewährleistet werden.

Frau Schridde berichtet, dass mehrere Informationsveranstaltungen zur neuen Förderperiode deutlich gemacht haben, dass sowohl mit einem deutlich höheren Qualitätsanspruch an die Projekte als auch mit einer Konzentration der Regionen auf Kernthemen zu rechnen sein wird. Hier wird zukünftig eine stärkere Zielorientierung der Entwicklungsstrategie gefordert. Neben einem umfangreicheren bürokratischen Aufwand werden damit auch höhere Anforderungen an das Regionalmanagement und an die LAG verbunden sein.

Die Öffentlichkeitsarbeit in 2012 war geprägt von einer intensiven Berichterstattung über die Aktivitäten der AR ILB in der regionalen Presse. Dieses ist auf eine kontinuierliche Pressearbeit und der daraus resultierenden guten Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Presse zurückzuführen. Dabei hat sich laut Herrn Klitzing die Verknüpfung von Vorstandssitzungen mit Projektbesichtigungen auch hinsichtlich der Presseresonanz bewährt.

Frau Schridde weist außerdem auf zwei landesweite Publikationen hin. Seitens des LLUR wurde die Broschüre „AktivRegionen in Schleswig-Holstein“ und seitens des sh:z-Verlages der Sonderdruck „AktivRegion Schleswig-Holstein 21“ veröffentlicht. Letzterer liegt während der Versammlung für die Teilnehmer aus.

Mit positiver Resonanz wurde im Mai wieder eine geführte E-Bike Tour mit rund 20 Teilnehmern auf einer der Routen der Regionalkarte „Land in Sicht“ durchgeführt, diesmal rund um den Hemmeldorf See.

Auf Einladung der Europaabgeordneten Ulrike Rodust fand im September eine Informationsfahrt des AktivRegion-Beirates nach Brüssel statt. Die aus diesem Anlass vorbereitete Ausstellung über die Arbeit der AktivRegionen in Schleswig-Holstein und zu ausgewählten Projekten wurde von Ministerpräsident Torsten Albig eröffnet. Die Veranstaltung fand mit fast 100 Gästen eine für diesen Rahmen ungewöhnlich gute Resonanz. Die begleitenden Fachgespräche mit EU-Abgeordneten und Mitgliedern der EU-Kommission verdeutlichten den hohen Stellenwert des LEADER-Ansatzes seitens der EU, dessen Umsetzung in Schleswig-Holstein europaweit vorbildlich ist. Es wurden aber auch die Erwartungen nach einer zunehmenden Professionalisierung der Arbeit der Regionen deutlich.

Aus Sicht der Teilnehmer wurde mit dem Besuch in Brüssel ein wichtiges Signal zur Bedeutung von LEADER in Schleswig-Holstein gesetzt, insbesondere vor dem Hintergrund der laufenden Beratungen zur nächsten Förderperiode.

#### AK Soziale Lebensperspektiven im demographischen Wandel (Frau Gorodiski)

In Vertretung für Frau Vornweg berichtet Frau Gorodiski vom geplanten Fachtag zum Thema „Barrierefreier Tourismus in Ostholstein“ im Rahmen der Initiative „Ostholstein – erlebbar für alle“ am 24.01.2013 in Lensahn.

Eine Arbeitskreissitzung ist für den 10.12.2012 in Scharbeutz zur Vorstellung des Projektes „Bau eines Gemeinschaftshauses in Sarkwitz“ terminiert.

#### Arbeitskreis Fischerei (Frau Oldhof):

Mit 180 Teilnehmern, davon sechs aus Deutschland, fand im November in der Bretagne ein europaweites Treffen zur zukünftigen Ausrichtung und zum neuen Stellenwert der FLAGs statt.

Am 22.11.2012 wurde die landesweit erarbeitete Homepage „www.fischerleben-sh.de“ vom zuständigen Minister Dr. Robert Habeck in Burgstaaken auf Fehmarn offiziell freigeschaltet. Am Abend fand eine gemeinsame AK-Sitzung mit der AktivRegion Wagrien-Fehmarn und dem fischereipolitischen Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Herrn Lars Winter, als Gast statt. Hier wurde u.a. die stärkere Bedeutung der künftigen Entwicklungsstrategie thematisiert.

Eine nächste gemeinsame Veranstaltung mit Teilnahme von Frau Ulrike Rodust ist geplant. Der Termin steht noch nicht fest.

#### AK Tourismus und Kultur (Herr Scheel)

Im Jahr 2012 fanden drei Sitzungen des AK statt. Die Teilnehmer befürworteten, alle dort vorgestellten Projektideen dem Vorstand zur Beratung vorzulegen. Bis auf eine Ausnahme befinden sich alle Projekte in der Umsetzung.

#### Arbeitskreis Wirtschaft und Verkehr (Herr Dr. Schüler):

In diesem Jahr fand keine Sitzung des AK statt.

#### Arbeitskreis Energie, Natur- und Klimaschutz (Frau Schridde)

Es fand ein AK-Treffen am 28.08.2012 statt. Herr Alexander Herrberger, neuer Klimaschutzbeauftragter der Gemeinde Ratekau, wurde nach dem Rücktritt von Herrn Buhl zum neuen AK-Sprecher für die Bereiche Klimaschutz und Energie gewählt. Er ist damit neben Frau Hartmann Ansprechpartner für diesen Arbeitskreis.

Das Projekt „Habitatbaumerfassung und –schutz in der AktivRegion ILB“ ist Mitte September 2012 gestartet und wird voraussichtlich Anfang 2014 abgeschlossen. Es wurde hierfür eine neue Personalstelle in der Gemeinde Ratekau geschaffen. Von dort wird eine Bestandsaufnahme in den Gemeinden Scharbeutz, Timmendorfer Strand, Ratekau und in der Stadt Bad Schwartau vorgenommen.

Außerdem wurde befürwortet, die Projektidee „Energetische Sanierung der Hannes-Zobel-Halle“ als „Health Check“-Maßnahme dem Vorstand zur Beratung vorzulegen.

### **TOP 5: Kassenbericht 2011**

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushalt des Jahres 2011 (*siehe Anlage 2!*) und informiert über den Steuerberaterwechsel zu Beginn des Jahres 2012.

Der Kassenendbestand wurde entgegen der Planung durch eine verringerte Anforderung von EU-Zuschüssen für das Regionalmanagement auf rund 16.000 Euro reduziert. Diese Summe diente der Sicherung der Liquidität der Geschäftsstelle im ersten Quartal des Haushaltsjahres 2012.

### **TOP 6: Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstandes**

Die Kassenprüfung für das Jahr 2011 wurde am 07.11.2012 von den Kassenprüfern Jörg Geller und Volker Weidemann durchgeführt. Überprüft wurden die Kontoauszüge, die Rechnungsbelege sowie die Ein- und Ausgaben auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Die Kassenprüfung erfolgte ordnungsgemäß und ohne Beanstandungen.

Die Kassenprüfer schlagen die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstandes vor.

Abstimmung: einstimmig bei vier Enthaltungen

## **TOP 7: Vorstellung und Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2013**

Herr Dr. Schüler präsentiert den Haushaltsplan für das Jahr 2013 (*siehe Anlage 3!*).  
Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

## **TOP 8: Wahl der Kassenprüfer**

Herr Geller und Herr Weidemann werden einstimmig bei einer Enthaltung wiedergewählt.

## **TOP 9: Änderung der Vereinssatzung**

Die mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandten Änderungsvorschläge der Vereinssatzung werden erläutert und einstimmig beschlossen.

## **TOP 10: Verschiedenes**

Keine Anmerkungen

Herr Klitzing schließt die Versammlung um 19.35 Uhr.

## **Zweiter Teil: Vorstandssitzung**

Beginn: 19:50 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

### **Zu TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind fünf kommunale Partner und sieben Wirtschafts- und Sozialpartner anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

### **Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 25.09.2012**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 4: Beschlussfassung zu vorliegendem Förderantrag „Energetische Sanierung des Alten Pastorates in Gleschendorf“**

Die geplante Sanierung des 200 Jahre alten Pastorates umfasst im Wesentlichen die Erneuerung des Daches, die Isolierung der Wände und den Umbau der Fenster im

Erdgeschoss, die Erneuerung der Heizung sowie die Ausbesserung der Außenmauern. Außerdem sind diverse Umbaumaßnahmen im Innern des Gebäudes vorgesehen. Der Förderantrag bezieht sich auf die Sanierung des Daches (ohne Innenausbau) und des Erdgeschosses.

Frau Graf von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gleschendorf erläutert die Notwendigkeit der Maßnahmen und stellt in diesem Zusammenhang den hohen Stellenwert des Pastorates als Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Lebens heraus. Dabei reicht seine Bedeutung weit über Gleschendorf hinaus. Der Einzugsbereich liegt bei rund 5.000 Einwohnern aus der gesamten Umgebung. Außerdem erfreuen sich die vielfältigen Veranstaltungen auch bei Touristen großer Beliebtheit.

Nach Einschätzung des Vorstandes ist das Pastorat der soziale Mittelpunkt für den ländlichen Raum und zusammen mit der Feldsteinkirche identitätsstiftend für die gesamte Umgebung. Daher geht es bei dem geplanten Vorhaben nicht nur um die Sanierung, sondern um den Erhalt eines wichtigen sozialkulturellen Zentrums.

Auf Nachfrage von Herrn Schuberth, warum nicht eine Förderung für die gesamte Sanierungsmaßnahme beantragt wurde, erläutert Herr Strunk, dass die im Obergeschoss befindliche Wohnung nicht förderfähig ist. Die Festlegung der antragsrelevanten Maßnahmen erfolgte in Absprache mit dem Projektträger im Rahmen der in der integrierten Entwicklungsstrategie definierten Ziele.

Frau Muus ergänzt, dass der geforderte energetische Standard jedoch für das gesamte Gebäude und nicht nur für die zur Förderung beantragten Teile gilt.

Der Vorstand stimmt dem Bewertungsvorschlag der Geschäftsstelle nach den allgemeinen Projektauswahlkriterien einstimmig zu. Mit 26 von 44 Punkten erhält das Projekt eine hohe Förderpriorität.

### **Zu TOP 5: Verschiedenes**

Bis zum Ende der Förderperiode stehen noch rund 230.000 Euro für Projekte zur Verfügung, die bis zum 30.06.2013 gebunden werden müssen. Aktuell liegen dem Regionalmanagement mehrere konkrete Projektideen vor, die dieses Budget bereits überschreiten.

Um alle Projektträger bedienen zu können, spricht sich der Vorstand auf Vorschlag des geschäftsführenden Vorstandes dafür aus, die verfügbaren Mittel entsprechend auf die Projekte zu verteilen. Bei diesem Verfahren ist damit zu rechnen, dass insbesondere bei größeren Projekten die beantragte Fördersumme nicht immer in voller Höhe gewährt werden kann. Möglich wäre z.B. eine Konzentration auf bestimmte Teile des jeweiligen Vorhabens analog zum Alten Pastorat. Eine Deckelung von Fördersummen wird im Vorwege mit dem jeweiligen Antragsteller abgestimmt.

Herr Strunk empfiehlt, auch Projekte über das vorhandene Budget hinaus, vorbehaltlich der tatsächlich zur Verfügung stehenden Mittel, zu beschließen. Auf diese Weise wäre gewährleistet, dass evtl. zurückfließende Mittel zügig eingesetzt werden können und somit der Region erhalten bleiben.

Die nächste Vorstandssitzung wird voraussichtlich im Februar 2013 stattfinden. Dann sollen die restlichen Grundbudget-Mittel verplant werden.

Ratekau, den 05.12.2012

gez. Wolf-Dieter Klitzing  
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke, Tanja Schridde  
(Protokoll)